

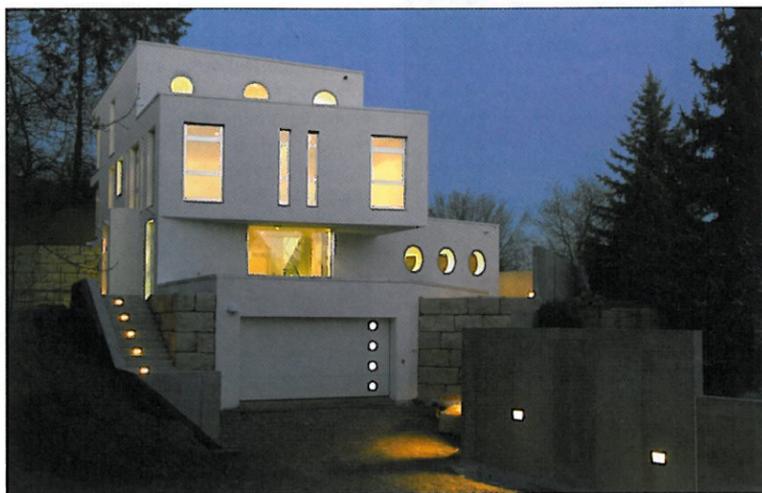
# Traumschloss aus dem 21. Jahrhundert

## Moderne Gebäudetechnik eröffnet zahlreiche Freiheiten

Dipl.-Ing. Markus Fromm-Wittenberg Gira Giersiepen GmbH & Co. KG, Radevormwald

**Auch für die Architektin war es ein Traum: Die Bauherrenfamilie wollte ein individuell geplantes Haus, in dem intelligente Gebäudetechnik das Leben der Bewohner komfortabel und sicherer macht. Ansonsten hatte sie praktisch freie Hand – von der Grundstückswahl über die Form des Baukörpers bis zur Ausstattung und Einrichtung. Entstanden ist ein ultramodernes Traumschloss mit vielen einzigartigen Details.**

Außergewöhnlich soll es sein – allein mit dieser Vorgabe ging die Architektin Sandra Hoelzer an die Planung eines repräsentativen Einfamilienhauses in der Nähe von Heidelberg. Eine entscheidende Rolle kam dem Grundstück zu: Gemeinsam mit den Bauherren fand sie ein versteckt liegendes, spitz zulaufendes und dabei leicht ansteigendes Gelände von 1.200 m<sup>2</sup>, das von zwei Seiten mit unverbaubaren, naturgeschützten Hängen aus Löß umgeben ist. Hier nisten seltene Vogelarten und Fledermäuse. Die beiden anderen Seiten dagegen gestatten den Blick über das nahegelegene Dorf und die bewaldeten Hügel der Umgebung. Der Blick in die Natur wurde der Architektin zum leitenden Gestaltungsprinzip. Viele und große Fenster waren deshalb ein Muss, um den Baukörper zu öffnen und die Natur ins Haus zu lassen. Gleichzeitig sollen die Fenster möglichst wenig Einblick ins Haus gewähren – zumal Vorhänge tabu sind –, um die Privatsphäre der Bauherrenfamilie zu wahren. Aus diesen Vorgaben resultiert die Gebäudeform: Die Stockwerke sind versetzt angeordnet und dabei jeweils so gedreht, dass sie den Wunsch nach Aussicht ins Freie beziehungsweise nach Blickschutz am besten erfüllen. Während die vordere Front sich zur Straße hin öffnet, ist die Rückseite in die spitze Schlucht – die „Hohl“ – am Ende des Grundstücks eingepasst. Große Fensterflächen erlauben von der Sauna und den Ruheliegen im Fitnessraum und dem darüber liegenden Elternbad mit großzügiger Badelandschaft aus den Blick in die unverfälschte Natur. Von vorn dagegen schützen die schmalen Fensterschlitze vor neugierigen Blicken: Im 1. OG sind sie beispielsweise so angeordnet, dass die Bewohner genügend „Schutz“ hinter dem Mauerwerk finden können – wenn sie das wollen. „Dieses besondere Gefühl von



Außergewöhnlich soll es sein – allein mit dieser Vorgabe ging die Architektin Sandra Hoelzer an die Planung eines repräsentativen Einfamilienhauses in der Nähe von Heidelberg. Der Blick in die Natur wurde zum leitenden Gestaltungsprinzip. Aus diesen Vorgaben resultiert die Gebäudeform: Die Stockwerke sind versetzt angeordnet und dabei jeweils so gedreht, dass sie den Wunsch nach Aussicht ins Freie beziehungsweise nach Blickschutz am besten erfüllen.

Freiheit wollte ich der Familie geben“, so Architektin Hoelzer: „Sie können immer hinaus schauen, ohne dass umgekehrt jemand hineinschauen kann, und sich in ihrem Haus völlig frei bewegen.“ Freiheit bestimmt auch das Innere des Gebäudes: Alle drei Stockwerke oberhalb der Garage haben drei Meter lichte Raumhöhe – die Architektin war durch keinen Bebauungsplan in der Höhenentwicklung des Gebäudes eingeschränkt. Überall finden sich eigens entwickelte geschosshohe Türen, die garantieren, dass das einfallende Licht nicht durch Türstürze oder Querzargen gebrochen wird – das Licht kann ohne Zensur fortlaufend auf den Decken wandern. Beim Schließen der Türen treten durch einen speziellen Kontakt schallabsorbierende Dichtungen zu Boden und Decke hervor, sie pressen sich an und garantieren keine Geräuschübertragungen von Raum zu Raum.

Die Basis des Gebäudes bildet eine 260 m<sup>2</sup> große Garage, zu der von der Straße her eine lang gestreckte Rampe führt. Die Garage soll den schönen Autos des Bauherren eine speziell ausgeleuchtete und großzügige Kulisse bieten. Ein Highlight dabei sind die Stellplatz-Markierungen aus RGB farbansteuerbaren Boden LEDs – sie werden automatisch aktiviert, wenn sich das Tor öffnet, und weisen stilvoll den Einparkweg. Über der Garage erhebt sich die großzügig dimensionierte, lichtdurchflutete Eingangshalle mit stützenfreier Glasgalerie und Gäste-WC, die Bewohner

und Besucher willkommen heißt und die durch einen Eingang an der Naturhang-Seite des Gebäudes über einen langgestreckten Sichtbetonsteg betreten wird. Von hier aus gelangt man zur zentralen Treppe sowie zum großzügigen Lift, außerdem in ein Lese- und Fernsehzimmer mit angeschlossenen Bad und Tür zur Bangkirai-Terrasse und einem Steingarten mit Blick in die „Hohl“. Von der Eingangshalle zweigt auch die große Wohnküche ab, die seitlich an den Baukörper angeschlossen ist. Ein skulpturaler Edelstahl-Monoblock mit



Entstanden ist ein ultramodernes Traumschloss mit vielen einzigartigen Details.

Alle Fotos: Barbara Heinz für Gira



Die große Wohnküche ist seitlich an den Baukörper angeschlossen. Ein skulpturaler Edelstahl-Monoblock mit kleinem Kochfeld inklusive Tepan Yaki und Spüle am Kopfende des Esszisches sowie ein Weinkühlschrank erlauben eine Bewirtung der Gäste quasi direkt am Tisch. Der Clou dabei: Neben der Wohnküche befindet sich eine zusätzliche, voll ausgestattete „Arbeits“-Küche mit Vorratsbereich und Ausgang zum Garten.

kleinem Kochfeld inklusive Tepan Yaki und Spüle am Kopfende des Esszisches sowie ein Weinkühlschrank erlauben eine Bewirtung der Gäste quasi direkt am Tisch. Neben der Wohnküche befindet sich eine zusätzliche, voll ausgestattete „Arbeits“-Küche mit Vorratsbereich und Ausgang zum Garten – abgetrennt durch ein Glasschiebeelement, erfüllt sie den Anspruch verwöhnter Hobbyköche und versprüht puren Luxus durch eine Kombination aus Glas- und Edelstahlarbeitsflächen mit Hochglanzlackfronten. Drei bullaugenartige Fenster im Wohn-Essbereich schützen vor Blicken von der Vorderseite her. Eine riesige Fensterfront mit vollautomatischen Hebeschiebetürelementen dagegen öffnet die Wohnküche komplett zur Terrasse hin, die sich durch eine Kombination

von löbfarbenen Natursteinmauern und ergänzenden Sichtbetonmauern wie ein kleiner Innenhof vor den Nachbarn abschirmt. Im Sommer ist die Grenze zwischen Innen und Außen, zwischen Essbereich und bangkirai-beplanter Terrasse aufgehoben. Ein langgezogenes puristisches Becken mit Wasserlauf garantiert auch an heißen Tagen erfrischende Kühle und sorgt für absolutes Wohlfühlfeeling – nachts lässt sich auch dieses Becken durch farbansteuerbare Pool-LEDs in jeder beliebigen Farbe oder Farbabfolgen inszenieren. Wer's noch frischer mag, taucht schnell unter die Freiluftregendusche, die ebenfalls von der Architektin speziell entworfen und angefertigt wurde, und die dem mit Natursteinen geformten Hang entspringt. Dort hat die Bauherrenfamilie die Wahl, sich



Alle drei Stockwerke haben 3 Meter lichte Raumhöhe. Überall finden sich eigens entwickelte geschosshohe Türen, die garantieren, dass das einfallende Licht nicht durch Türstürze oder Querzargen gebrochen wird – das Licht kann ohne Zensur fortlaufend auf den Decken wandern.

per Fußtaster mit wohl temperiertem Wasser – entsprechende Gradzahlen wurden personenbezogen separat programmiert – oder eiskalt abzuduschen. In der ersten Etage befinden sich die Kinderzimmer, ein Kinderbad, ein Büro, ein

# belektro

power on!

Fachmesse für Elektrotechnik,  
Elektronik und Licht  
**6.–8. Oktober 2010**

Komfort • Sicherheit • Effizienz • Qualität •  
Gebäudetechnik • Energiemanagement • Smart Metering  
Netzwerke • Synergien • Integration • Kompetenz

